

## Con brio, das Trio

Feines Konzert für Gitarre, Flöte und Bratsche in der Essinger Schlossscheune

„Mit Schwung“ meint con brio in der Musik und so gaben die drei Musikerinnen des Trios Con brio dem Samstagabend in der Essinger Schlossscheune Charakter und Atmosphäre.

Rainer Wiese



*Christina Singer (v. li.), Andrea Förderreuther und Franziska Dürr haben in der Essinger Schlossscheune mit einer interessanten Instrumentenkombo ein kulturgesellschaftliches Ereignis kreiert. (Foto: hag)*

Mit Christina Singer, Andrea Förderreuther und Franziska Dürr treten drei gestandene Frauenbilder auf, unterschiedliche Persönlichkeiten mit einer originellen Instrumentenkombo: Bratsche, Querflöte, Gitarre.

Die Gitarre spielt Andrea Förderreuther, Gründerin des Trios. Sie legt die Basis der Arrangements und Adaptionen der für andere Ensembles komponierten Werke wie die Sonate von Johann Sebastian Bach am Anfang des Konzertes. Ihr Spiel ist Continuo und bricht immer wieder aus der Zurückhaltung aus mit kleineren und aufwändigeren Arabesken und Melodien.

Die Querflöte, gespielt von der Orchestersolistin Christina Singer, hat ihre Vorzeigepartien nicht nur, aber besonders schön in vier kleinen Stücken aus der Zauberflöte. Mozarts Musik wird zurechtgestutzt für das originelle Ensemble, die Flöte hat dabei noch die authentischsten Partien.

Franziska Dürr ist Solobratschistin und setzt ihr elegisches Instrument mit seinen heiklen Grenzen in Tonumfang und Strahlkraft mit bestem Können ein. Besonders in den beiden Hauptstücken des Abends funktioniert's, wenn das Trio mit den sehr attraktiven Kompositionen von Isaac Albéniz und des Berliner Zeitgenossen Klaus Wüsthoff glänzt. Das Ensemble aus Gitarre, Bratsche und Flöte ist schon sehr speziell. Jede musikalische Phrase liegt bloß und bedarf der exklusiven und sorgsam Gestaltung. Das gelingt den Musikerinnen bis ins leiseste Pianissimo. Die Feinheit wird bezahlt mit Enthaltbarkeit bei den großen musikalischen Gesten, manches bleibt im Wohlklang solider Hausmusik gut aufgehoben, auch wenn emotionales Feuer komponiert ist wie in dem „Chanson Bohème“ aus der Carmen von Georges Bizet.

Die Schossscheune ist wieder fast ausverkauft. Auch dieses Konzert ist ein kulturgesellschaftliches Ereignis.

Das Publikum dankt den drei Solistinnen mit freundlichem Beifall, auch für die von dem brasilianischen Gitarristen Sérgio Assad eigens für Con Brio komponierte Zugabe.

© Schwäbische Post 16.03.2014